

Archiv

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/4

Erschienen am 21. Januar 1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem
10. Folge, 2. Lieferung

A. Vorbemerkung

In den letzten Folgen der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass die bekanntgegebenen Zahlen über die Heimatvertriebenen und die Zugewanderten wegen des Fehlens zuverlässiger Erhebungsgrundlagen nur bedingt verwendbar sind. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass eine Bereinigung auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 13. September 1950 erfolgen würde. Um nicht allzuvielen der unter diesem Vorbehalt veröffentlichten Vertriebenen- und Zugewanderten Zahlen nachträglich berichtigen zu müssen, wurde die Herausgabe der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" für eine gewisse Zeit ausgesetzt.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 13. September 1950, die als Grundlage für neue Ausgangszahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten dienen sollten, liegen nunmehr vor und werden in vorliegendem Bericht auszugsweise bekanntgegeben. Über die Ableitung von Vertriebenen- und Zugewanderten Zahlen aus den Ergebnissen der Volkszählung vom 13. September 1950 ist folgendes zu bemerken:

Abweichend von der in den Ländern getroffenen gesetzlichen Regelung gelten im Rahmen der Auswertung der Volkszählung als Heimatvertriebene solche Personen, die am 1. September 1939 in den deutschen Ostgebieten unter polnischer oder sowjetischer Verwaltung, im Saargebiet oder im Ausland (letztere nur mit deutscher Muttersprache) gewohnt haben. Als Zugewanderte werden Personen mit Wohnsitz am 1. September 1939 in Berlin sowie im Gebiet der sowjetischen Besatzungszone angesehen. Die Fortschreibung der Zahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten im Sinne dieser Definitionen wird in gleichem Umfange wie bei der Gesamtbevölkerung erfolgen, nämlich vierteljährlich nach Ländern und nach dem Geschlecht und jährlich nach Ländern, Geburtsjahren und Geschlecht. Die Ergebnisse der Fortschreibung werden in Zukunft die Grundlage für die in den Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem verwendeten Vertriebenen- und Zugewanderten Zahlen bilden.

Bei der Volkszählung am 13. September 1950 wurde auch die Zahl der Inhaber von Flüchtlingsausweisen ermittelt. Der Personenkreis der Inhaber von Flüchtlingsausweisen deckt sich nicht vollständig mit demjenigen der Heimatvertriebenen nach dem Kriterium des Wohnsitzes am 1.9.1939, da ein geringer Teil von diesen ohne Flüchtlingsausweis ist, während etwa eine gleichgroße Gruppe unter den Flüchtlingsausweisinhabern zu dem Bevölkerungsteil gehört, der am 1.9.1939 im Bundesgebiet wohnte. Per Saldo ergeben sich für die Flüchtlingsausweisinhaber und für die Heimatvertriebenen nach dem Wohnsitzbegriff Größenordnungsmäßig die gleichen Zahlen. Es wird nicht zu umgehen sein, dass die Flüchtlingsverwaltungen für ihre Zwecke die Zahl der ausgegebenen Flüchtlingsausweise in bestimmten Zeitabschnitten ermitteln müssen. Die nächste Möglichkeit einer Erfassung der Ausweisinhaber im gesamten Bundesgebiet wird die im Zusammenhang mit der Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes erfolgende Ausgabe eines einheitlichen Bundesvertriebenenausweises bieten.

In vorliegendem Statistischen Bericht werden nach einem Gesamtüberblick über die Ausgangszahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten am 13. September 1950 und über die Ergebnisse der Fortschreibung bis 1. Oktober 1951 (Übersicht I/1) eine Reihe von Ergebnissen der Volkszählung vom 13. September 1950 gebracht (Übersichten II 1-8). Neben Übersichten über Zahl, Geschlecht und Verteilung, Herkunft und Altersgruppen der Heimatvertriebenen (zum Teil auch der Zugewanderten) enthält der Bericht Übersichten über die Haushaltungen mit heimatvertriebenen Haushaltungsvorständen. In den Haushaltungstabellen gilt aus aufbereitungstechnischen Gründen als Merkmal der Heimatvertriebenen der Besitz des Flüchtlingsausweises, während bei den übrigen Tabellen für die Vertriebenen- bzw. Zugewanderteneigenschaft das Kriterium des Wohnsitzes am 1. September 1939 maßgebend ist. Es sei darauf hingewiesen, dass die Haushaltungen mit heimatvertriebenen Haushaltungsvorständen als Haushaltungsmitglieder nicht nur Heimatvertriebene zu umfassen brauchen. Umgekehrt ist es auch möglich, dass in den Haushaltungen einheimischer Haushaltungsvorstände Heimatvertriebene leben. Die Personenzahl in den Haushaltungen mit heimatvertriebenen Haushaltungsvorständen stimmt daher nicht mit der Zahl der Heimatvertriebenen insgesamt überein.

Eine textliche Auswertung der Haushaltungszahlen ist in "Wirtschaft und Statistik" Heft 11, November 1951 erschienen. Eine Darstellung über die Gliederung der Bevölkerung nach ihrem Wohnsitz am 1. September 1939, bei der auf die Herkunftsgebiete der Heimatvertriebenen und Zugewanderten besonders eingegangen wurde, ist in Heft 12, Dezember 1951 von "Wirtschaft und Statistik" zu finden. Weitere Zahlen über die Heimatvertriebenen nach Herkunftsgebieten für die Länder des Bundesgebietes enthält der gleichzeitig erscheinende Statistische Bericht Arb.Nr. VIII/3, 12 "Die Bevölkerung nach dem Wohnort am 1.9.1939".

Der vorliegende Bericht bringt ferner als Übersicht III/1 die Ergebnisse der großen Hochschulstatistik vom Wintersemester 1950/51 für die Heimatvertriebenen, aus denen die Ergebnisse der gleichen Statistik aus dem Wintersemester 1949/50, die in der 6. Folge dieser Berichtsreihe vom 29. Juni 1950 erschienen sind, zu vergleichen waren.

Den Abschluss dieses Berichtes bilden Übersichten über die Heimatvertriebenen in Lagern am 1. April 1951 und am 1. Juli 1951.

B. Zahlenübersichten

I. Zahl und Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten.

1. Heimatvertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes (Ausgangszahlen vom 13.9.1950 und Entwicklung bis zum 1.10.1951).

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950.

1. Gegenüberstellung der Zahlen der Inhaber von Flüchtlingsausweisen und der Heimatvertriebenen nach dem Wohnsitz am 1.9.1939.
2. Heimatvertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes nach dem Geschlecht.
3. Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet nach dem Wohnsitz am 1.9.1939.
4. Die Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes nach Herkunftsgebietsgruppen.
5. Die Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes nach der Herkunft.
6. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes am 29.10.1946 und am 13.9.1950.
7. Die Wohnbevölkerung (Heimatvertriebene und übrige Bevölkerung) nach Geschlecht und Altersgruppen.
8. Die Haushaltungen mit heimatvertriebenen Haushaltsvorständen und die übrigen Haushaltungen in den Ländern des Bundesgebietes nach der Größe
 - a) Grundzahlen
 - b) Verhältniszahlen

III. Verschiedene Übersichten.

1. Die Heimatvertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in den Ländern des Bundesgebietes im Wintersemester 1950/51.
2. Die Heimatvertriebenen in Lagern am 1. April 1951 und am 1. Juli 1951.

I. Zahl und Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten
1. Heimatvertriebene¹⁾ und Zugewanderte¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes
(Ausgangszahlen vom 13.9.1950 und Entwicklung bis zum 1.10.1951)

Land	Stand am					Veränderung vom 13.9.1950 bis 1.10.1951	
	13.9.1950	1.1.1951	1.4.1951	1.7.1951	1.10.1951	Anzahl	vH
Heimatvertriebene ¹⁾							
Bundesgebiet	7 876 211	7 947 622	7 996 401	8 041 021	8 082 598	+ 206 387	+ 2,6
davon							
Schleswig-Holstein	856 943	828 136	817 572	801 177	786 005	- 70 938	- 8,3
Hamburg	115 981	122 115	125 652	129 836	134 281	+ 18 300	+ 15,8
Niedersachsen	1 851 472	1 839 994	1 831 898	1 818 598	1 805 849	- 45 623	- 2,5
Nordrhein-Westfalen	1 331 959	1 370 424	1 403 965	1 446 777	1 490 589	+ 158 630	+ 11,9
Bremen	48 183	50 576	52 301	53 986	55 552	+ 7 369	+ 15,3
Hessen	720 583	729 846	735 543	740 854	745 808	+ 25 225	+ 3,5
Württemberg-Baden	649 591	660 357	657 821	676 270	682 890	+ 33 293	+ 5,1
Bayern	1 929 263	1 922 367	1 921 110	1 915 952	1 908 432	- 20 831	- 1,1
Rheinland-Pfalz	152 267	185 476	194 026	200 564	207 975	+ 55 708	+ 36,6
Baden	98 375	110 130	114 549	120 716	125 663	+ 27 288	+ 27,7
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	121 588	128 161	131 964	136 291	139 554	+ 17 966	+ 14,8
Zugewanderte ¹⁾							
Bundesgebiet	1 555 075	1 604 123	1 539 367	1 673 437	1 711 247	+ 156 172	+ 10,0
davon							
Schleswig-Holstein	133 918	135 168	136 039	137 024	138 069	+ 4 151	+ 3,1
Hamburg	67 655	70 217	71 767	73 470	75 459	+ 7 804	+ 11,5
Niedersachsen	369 425	376 554	380 733	385 306	391 098	+ 21 673	+ 5,9
Nordrhein-Westfalen	318 891	398 120	414 752	428 362	442 598	+ 63 707	+ 16,8
Bremen	21 398	22 110	22 450	22 895	23 462	+ 2 064	+ 9,6
Hessen	165 666	172 161	176 509	180 385	184 399	+ 18 713	+ 11,3
Württemberg-Baden	54 319	97 356	99 366	101 619	104 270	+ 9 951	+ 10,6
Bayern	225 432	229 295	231 588	234 281	237 629	+ 12 197	+ 5,4
Rheinland-Pfalz	46 476	49 120	50 879	52 938	55 378	+ 8 902	+ 19,2
Baden	28 299	29 563	30 242	31 298	32 425	+ 4 126	+ 14,6
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	23 575	24 454	25 042	25 809	26 460	+ 2 884	+ 12,2

1) Siehe Vorbemerkung. - 2) Einschl. Linden

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950.

1. Gegenüberstellung der Zahlen der Inhaber von Flüchtlingsausweisen ¹⁾ und der Heimatvertriebenen nach dem Wohnsitz am 1.9.1939

L a n d	Wohn- bevölkerung	darunter			
		Inhaber von Flüchtlingsausweisen ¹⁾		Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungs- zonen und Berlin	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	17 695 672	7 946 513	36,1	7 876 211	16,5
davon					
Schleswig-Holstein	2 594 648	907 637	35,0	856 943	33,0
Hamburg	1 605 606	111 224	6,9	115 981	7,2
Niedersachsen	6 797 379	1 925 323	28,3	1 851 472	27,2
Nordrhein-Westfalen	13 196 116	1 372 330	10,4	1 331 559	10,1
Bremen	358 619	50 554	9,0	48 183	8,6
Hessen	4 323 801	674 488	15,6	720 583	16,7
Württemberg-Baden	3 907 848	645 412	16,5	649 597	16,6
Bavarn	9 126 010	1 906 059	20,9	1 929 263	21,1
Rheinland-Pfalz	3 004 752	133 275	4,4	152 267	5,1
Baden	1 338 529	99 094	7,4	96 375	7,3
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	1 242 204	120 117	9,7	121 588	9,8

¹⁾ Nur Flüchtlingsausweis A in der kritischen Zone und in Rheinland-Pfalz; einschl. Kindern, die in Flüchtlingsausweisen ihrer Erziehungsberechtigten eingetragen sind.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

2. Heimatvertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes nach dem Geschlecht

L a n d	Heimatvertriebene 1)				Zugewanderte 2)			
	insgesamt	vH der Bev.	männlich	weiblich	insgesamt	vH der Bev.	männlich	weiblich
Bundesgebiet	7 816 211	15,5	3 709 400	4 166 811	1 555 675	3,3	799 246	755 829
davon								
Schleswig-Holstein	856 943	33,0	389 042	467 901	133 978	5,2	66 075	67 843
Hamburg	115 981	7,2	57 770	58 211	67 655	4,2	33 940	33 715
Niedersachsen	1 851 472	27,2	860 206	991 266	369 425	5,4	188 267	181 158
Nordrhein-Westfalen	1 331 959	10,1	652 291	679 668	378 891	2,9	205 938	172 953
Bremen	48 183	8,6	23 271	24 912	21 398	3,8	10 937	10 461
Hessen	720 583	16,7	340 160	380 423	165 685	3,8	83 731	81 955
Württemberg-Baden	649 597	15,6	308 148	341 449	94 319	2,4	48 229	46 090
Bayern	1 929 263	21,1	899 967	1 029 296	225 432	2,5	112 561	112 871
Rheinland-Pfalz	152 267	5,1	74 957	77 310	46 476	1,5	24 110	22 366
Baden	98 375	7,3	47 033	51 342	28 299	2,1	13 921	14 378
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	121 588	9,8	56 555	65 033	23 576	1,9	11 537	12 039

1) Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungszonen und Berlin - 2) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in Berlin sowie in der sowjetischen Besatzungszone - 3) Einschl. Lindau.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

3. Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet nach dem Wohnsitz am 1.9.1939

Gebiet des Wohnsitzes am 1.9.1939	Heimatvertriebene bzw. Zugewanderte	Gebiet des Wohnsitzes am 1.9.1939	Heimatvertriebene bzw. Zugewanderte
Heimatvertriebene ¹⁾			
Regierungsbezirk Breslau	1 073 731	Polen	409 654
" Liegnitz	448 936	Sowjetunion	51 235
" Oppeln	530 747	Ehemalige baltische Staaten	59 440
Brandenburg	131 163	Memelland	47 740
Regierungsbezirk Stettin	330 561	Danzig	224 812
" Köslin und Grenzmark Posen-Westpreußen	560 517	Ungarn	177 817
" Königsberg	606 028	Jugoslawien	147 494
" Gumbinnen	280 235	Rumänien	148 596
" Allenstein u. Westpreußen	460 940	Übriges Europa	206 628
Saargebiet	46 602	Überssee	21 335
Tschechoslowakei	1 912 000	zusammen	7 876 211
Zugewanderte ²⁾			
Berlin	518 218	Sachsen-Anhalt	233 550
Sowjetische Besatzungszone	1 036 857	Sachsen	312 756
. davon			
Mecklenburg-Vorpommern	128 661	Thüringen	160 611
Brandenburg	201 279	zusammen	1 555 075

1) Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungszonen und Berlin - 2) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in Berlin sowie in der sowjetischen Besatzungszone.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

4. Die Heimatvertriebenen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes nach Herkunftsgebietsgruppen

L a n d	Heimatver- triebene 1) insgesamt	davon mit Wohnsitz am 1.9.1939 in (in)							
		Deutschen Ostgebieten unter freier Verwaltung und Siedlungsgebiet				Ausland			
		ins- gesamt	darunter in			ins- gesamt	darunter in		
			Schle- sien	Ost- preußen	Pom- mern		der Tsche- choslowak.	Polen	Südost-2) europa
Bundesgebiet	7 876 211	4 469 460	2 053 414	1 347 203	891 078	3 406 751	1 912 000	409 654 ✓	473 937
davon									
Schleswig-Holstein	856 943	688 645	59 651	301 027	307 101	168 298	12 684	43 475	7 534
Hamburg	115 981	86 506	21 533	35 161	26 436	29 475	5 818	4 527	1 296
Niedersachsen	1 851 472	1 446 328	722 383	408 267	264 655	405 144	57 790	176 638	44 901
Nordrhein-Westfalen	1 331 959	1 048 643	526 383	325 943	161 062	283 316	74 101	81 899	12 936
Bremen	48 183	36 021	12 624	13 453	8 486	12 162	2 289	2 680	405
Hessen	720 583	221 876	111 216	60 113	34 890	498 707	394 511	22 176	42 773
Württemberg-Baden	649 597	125 508	73 943	28 201	15 647	524 089	301 444	12 834	164 877
Bayern	1 929 263	599 350	458 860	87 370	34 476	1 329 913	1 025 205	48 486	161 817
Rheinland-Pfalz	152 267	95 549	31 410	29 681	15 941	56 718	15 771	7 705	11 067
Baden	98 375	56 295	15 869	26 976	10 705	42 080	10 227	4 152	6 692
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	121 588	64 739	19 542	31 011	11 679	56 849	12 160	5 082	19 609

1) Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungszonen und Berlin - 2) Ungarn, Rumänien, Jugoslawien.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

5. Die Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes nach der Herkunft

L a n d	Zugewanderte insgesamt ¹⁾	davon aus	
		Berlin	der sowjeti- schen Besat- zungszone
Bundesgebiet	1 555 075	518 218	1 036 857
davon			
Schleswig-Holstein	133 918	43 126	90 792
Hamburg	67 655	24 032	43 623
Niedersachsen	369 425	112 216	257 209
Nordrhein-Westfalen	378 891	109 858	269 033
Bremen	21 398	7 054	14 344
Hessen	165 686	58 263	107 423
Württemberg-Baden	94 319	36 748	57 571
Bayern	225 432	90 849	134 583
Rheinland-Pfalz	46 476	13 659	32 817
Baden	28 299	12 458	15 841
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	23 576	9 955	13 621

1) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in Berlin sowie in der sowjetischen Besatzungszone - 2) Einschl. Lindau.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

6. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes am 29.10.1946 und am 13.9.1950

Wohnsitz am 1.9.1939	Stand am 13.9.1950	Stand am 29.10.1946	Zunahme	
			Anzahl	vH
Heimatvertriebene 1)				
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung und Saargebiet	4 469 460	3 320 104	+ 1 149 356	+ 34,6
davon				
Ostpreußen	1 347 289	922 334	+ 424 869	+ 46,1
Pommern	891 078	657 962	+ 233 116	+ 35,4
Brandenburg	131 163	77 507	+ 53 656	+ 69,2
Schlesien	2 053 414	1 622 907	+ 430 507	+ 26,5
Saargebiet	46 602	39 394	+ 7 208	+ 18,3
Ausland	3 406 751	2 635 300	+ 771 451	+ 29,3
davon				
Tschechoslowakei	1 912 000	1 550 300	+ 361 700	+ 23,3
Übriges Ausland	1 494 751	1 085 000	+ 409 751	+ 37,8
Heimatvertriebene zusammen	7 876 211	5 955 404	+ 1 920 807	+ 32,3
Zugewanderte 2)				
Berlin	518 218	439 327	+ 78 891	+ 18,0
Sowjetische Besatzungszone	1 036 857	581 687	+ 455 170	+ 78,2
Zugewanderte zusammen	1 555 075	1 021 014	+ 534 061	+ 52,3

1) Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungszonen und Berlin - 2) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in Berlin sowie in der sowjetischen Besatzungszone.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

7. Die Wohnbevölkerung (Heimatvertriebene¹⁾ und übrige Bevölkerung) nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Geschlecht	Wohnbevölkerung		davon			
				Heimatvertriebene 1)		Übrige Bevölkerung	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 14 Jahre	männlich	5 329 980	23,9	936 458	25,2	4 393 522	23,6
	weiblich	5 105 410	20,1	896 267	21,5	4 209 143	19,9
	zusammen	10 435 390	21,9	1 832 725	23,3	8 602 665	21,6
14 bis unter 20 Jahre	männlich	2 177 336	9,7	376 887	10,2	1 800 449	9,7
	weiblich	2 097 863	8,3	363 651	8,7	1 734 212	8,2
	zusammen	4 275 199	8,9	740 538	9,4	3 534 661	8,9
20 " " 50 "	männlich	9 410 459	42,1	1 670 812	45,0	7 739 647	41,5
	weiblich	11 342 144	44,8	1 907 685	45,8	9 434 459	44,5
	zusammen	20 752 603	43,5	3 578 497	45,4	17 174 106	43,1
50 " " 65 "	männlich	3 440 438	15,4	602 045	13,3	2 838 393	15,8
	weiblich	4 368 109	17,2	662 667	15,9	3 705 502	17,5
	zusammen	7 808 607	16,4	1 264 712	14,7	6 553 895	16,7
65 und mehr Jahre	männlich	1 992 479	8,9	233 198	6,3	1 759 281	9,4
	weiblich	2 431 394	9,6	336 541	8,1	2 094 853	9,9
	zusammen	4 423 873	9,3	569 739	7,2	3 854 134	9,7
zusammen	männlich	22 350 592	100	3 709 400	100	18 641 292	100
	weiblich	25 344 980	100	4 166 811	100	21 178 169	100
	zusammen	47 695 672	100	7 876 211	100	39 819 461	100

1) Deutsche mit Wohnsitz am 1.9.1939 außerhalb der vier Besatzungszonen und Berlin.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderte nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950

8. Die Haushaltungen ¹⁾ mit heimatvertriebenen ²⁾ Haushaltsvorständen und die übrigen Haushaltungen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes nach der Größe

a) Grundzahlen

Land	Haushaltungen ¹⁾		Von den Haushaltungen ¹⁾ umfaßten ... Personen								
	Anzahl	Personen	1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	
										Anzahl	Personen
Haushaltungen ¹⁾ mit heimatvertriebenen ²⁾ Haushaltsvorständen											
Bundesgebiet	2 642 547	7 519 237	596 695	654 223	601 824	418 901	210 039	93 351	38 095	28 619	250 454
davon											
Schleswig-Holstein	301 394	853 343	66 607	78 584	67 572	47 026	23 696	10 447	4 372	3 090	26 987
Hamburg	45 546	102 924	18 283	10 405	8 764	4 970	1 939	724	234	227	1 982
Niedersachsen	616 639	1 795 217	127 603	154 826	141 221	100 464	51 804	23 769	9 866	7 086	61 747
Nordrhein-Westfalen	444 832	1 257 511	108 451	103 336	100 186	70 330	35 089	15 858	6 592	4 990	43 773
Bremen	18 771	46 967	6 227	4 226	3 895	2 622	1 110	427	167	97	834
Hessen	247 951	698 749	55 158	62 658	58 179	39 315	19 047	8 016	3 298	2 280	20 061
Württemberg-Baden	222 733	626 059	52 015	55 669	50 209	34 682	17 215	7 457	3 160	2 326	20 414
Bayern	631 390	1 807 560	136 239	159 325	146 301	100 785	50 320	22 207	9 261	6 952	60 959
Rheinland-Pfalz	41 472	126 274	7 830	9 259	10 002	7 517	3 787	1 714	746	617	5 411
Baden	32 685	90 365	9 130	7 058	6 954	4 924	2 628	1 160	464	367	3 213
Württemberg-Hohenzollern	36 538	106 883	8 497	8 295	7 985	5 851	3 190	1 473	691	556	4 812
Lindau	2 596	7 380	655	582	556	415	214	99	44	31	261
übrige Haushaltungen ¹⁾											
Bundesgebiet	12 728 653	39 269 669	2 252 753	3 153 181	2 968 091	2 129 655	1 125 657	559 939	274 042	265 335	2 381 448
davon											
Schleswig-Holstein	564 700	1 699 406	113 487	148 179	119 532	87 467	46 694	24 141	12 313	12 887	116 590
Hamburg	599 904	1 473 108	165 118	189 118	125 790	74 311	28 927	10 292	3 871	2 477	21 656
Niedersachsen	1 498 268	4 891 349	242 137	350 339	338 418	255 833	143 937	78 159	42 458	46 987	424 103
Nordrhein-Westfalen	3 804 034	11 665 993	608 847	984 470	953 333	645 415	317 595	149 481	71 872	73 021	658 582
Bremen	189 340	502 560	42 543	55 575	45 467	27 911	11 166	3 932	1 511	1 235	10 823
Hessen	1 184 715	3 558 064	221 326	295 268	277 670	197 343	103 960	50 294	22 122	16 732	147 402
Württemberg-Baden	1 106 103	3 225 320	224 373	280 658	256 430	184 343	88 763	39 642	17 355	14 539	129 817
Bayern	2 183 240	7 107 260	385 086	482 871	479 607	366 123	220 542	121 153	63 609	64 249	578 228
Rheinland-Pfalz	880 265	2 830 261	122 994	210 280	215 131	162 749	89 070	44 071	20 057	15 913	140 143
Baden	375 138	1 218 212	67 793	79 319	80 516	66 688	39 998	21 052	10 199	9 573	85 786
Württemberg-Hohenzollern	327 273	1 048 419	56 095	73 492	72 826	58 908	33 494	16 917	8 241	7 300	64 571
Lindau	15 673	49 717	2 954	3 612	3 371	2 564	1 511	805	434	422	3 747

1) Ohne Anstaltshaushaltungen. - 2) Siehe Vorbemerkung.

II. Die Heimatvertriebenen bzw. Zugewanderten nach den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950
 noch 8. Die Haushaltungen mit heimatvertriebenen²⁾ Haushaltungsvorständen und die übrigen Haushaltungen in den Ländern des
 Bundesgebietes nach der Größe

b) Verhältniszahlen

Land	Haus- haltungen 1) (Anzahl)	Von 100 Haushaltungen umfaßten ... Personen								Personen je Haus- haltung
		1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr	
Haushaltungen mit heimatvertriebenen ²⁾ Haushaltungsvorständen										
Bundesgebiet	2 642 547	22,6	24,7	22,8	15,9	7,9	3,5	1,5	1,1	2,8
davon										
Schleswig-Holstein	301 394	22,1	26,1	22,4	15,6	7,9	3,5	1,4	1,0	2,8
Hamburg	45 546	40,1	22,9	19,2	10,9	4,3	1,6	0,5	0,5	2,3
Niedersachsen	616 639	20,7	25,1	22,9	16,3	8,4	3,9	1,6	1,1	2,9
Nordrhein-Westfalen	444 832	24,4	23,2	22,5	15,8	7,9	3,6	1,5	1,1	2,8
Bremen	18 771	33,2	22,5	20,7	14,0	5,9	2,3	0,9	0,5	2,5
Hessen	247 951	22,2	25,3	23,5	15,9	7,7	3,2	1,3	0,9	2,8
Württemberg-Baden	222 733	23,4	25,0	22,5	15,6	7,7	3,4	1,4	1,0	2,8
Bayern	631 390	21,6	25,2	23,2	15,9	8,0	3,5	1,5	1,1	2,9
Rheinland-Pfalz	41 472	18,9	22,3	24,1	18,1	9,1	4,2	1,8	1,5	3,0
Baden	32 685	27,9	21,6	21,3	15,1	8,0	3,6	1,4	1,1	2,8
Württemberg-Hohenzollern	36 538	23,3	22,7	21,9	16,0	8,7	4,0	1,9	1,5	2,9
Lindau	2 596	25,2	22,4	21,4	16,0	8,3	3,8	1,7	1,2	2,8
Übrige Haushaltungen										
Bundesgebiet	12 728 653	17,7	24,8	23,3	16,7	8,8	4,4	2,2	2,1	3,1
davon										
Schleswig-Holstein	564 700	20,1	26,2	21,1	15,5	8,3	4,3	2,2	2,3	3,0
Hamburg	599 904	27,5	31,5	21,0	12,4	4,8	1,7	0,7	0,4	2,5
Niedersachsen	1 498 268	16,2	23,4	22,6	17,1	9,6	5,2	2,8	3,1	3,3
Nordrhein-Westfalen	3 804 034	16,0	25,9	25,1	17,0	8,3	3,9	1,9	1,9	3,1
Bremen	189 340	22,5	29,4	24,0	14,7	5,9	2,1	0,8	0,6	2,7
Hessen	1 184 715	18,7	24,9	23,4	16,7	8,8	4,2	1,9	1,4	3,0
Württemberg-Baden	1 106 103	20,3	25,4	23,2	16,6	8,0	3,6	1,6	1,3	2,9
Bayern	2 183 240	17,6	22,1	22,0	16,3	10,1	5,6	2,9	2,9	3,3
Rheinland-Pfalz	880 265	14,0	23,9	24,4	18,5	10,1	5,0	2,3	1,8	3,2
Baden	375 138	18,1	21,1	21,4	17,8	10,7	5,6	2,7	2,6	3,2
Württemberg-Hohenzollern	327 273	17,1	22,5	22,3	18,0	10,2	5,2	2,5	2,2	3,2
Lindau	15 673	18,9	23,	21,5	16,4	9,6	5,1	2,8	2,7	3,2

1) Ohne Anstaltshaushaltungen. - 2) Siehe Vorbemerkung.

III. Verschiedene Übersichten

1) Die Heimatvertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in den Ländern des Bundesgebietes im Wintersemester 1950/51.

Land	Deutsche Studierende insgesamt ²⁾			darunter Heimatvertriebene 1)					
				insgesamt			in vH aller deutschen Studierenden		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
<u>A. Universitäten</u>									
Bundesgebiet	55 113	14 473	69 586	7 779	1 786	9 565	14,1	12,3	13,7
davon									
Schleswig-Holstein	2 373	464	2 837	609	113	722	25,7	24,4	25,4
Hamburg	3 408	1 002	4 410	651	160	811	19,1	16,0	18,4
Niedersachsen	3 484	604	4 088	740	129	869	21,2	21,4	21,3
Nordrhein-Westfalen	12 891	3 462	16 353	788	202	990	6,1	5,8	6,1
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	6 209	1 485	7 694	1 100	250	1 350	17,7	16,8	17,5
Württemberg-Baden	2 951	1 023	3 974	432	127	559	14,6	12,4	14,1
Bayern	13 884	3 440	17 324	2 612	544	3 156	18,8	15,8	18,2
Rheinland-Pfalz	3 607	1 272	4 879	292	108	400	8,1	8,5	8,2
Baden	3 025	867	3 892	208	46	254	6,9	5,3	6,5
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	3 281	854	4 135	347	107	454	10,6	12,5	11,0
<u>B. Technische Hochschulen</u>									
Bundesgebiet	20 997	1 004	22 001	2 764	129	2 893	13,2	12,8	13,1
davon									
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3 675	249	3 924	736	57	793	20,0	22,9	20,2
Nordrhein-Westfalen	3 438	109	3 547	186	3	189	5,4	2,8	5,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2 713	82	2 795	373	10	383	13,7	12,2	13,7
Württemberg-Baden	7 151	399	7 550	793	35	828	11,1	8,8	11,0
Bayern	4 020	165	4 185	676	24	700	16,8	14,5	16,7
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Als Heimatvertriebene gelten aus den deutschen Ostgebieten ostwärts der Oder/Neiße-Linie und dem Ausland (Gebietsstand vom 1.1.1938) ausgewiesene und vertriebene deutsche Staats- und Volkszugehörige. 2) Stand Semesterbeginn 3) Einschl. Lindau.

III. Verschiedene Übersichten

noch: 1) Die Heimatvertriebenen unter den deutschen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in den Ländern des Bundesgebietes im Wintersemester 1950/51.

Land	Deutsche Studierende insgesamt 2)			darunter Heimatvertriebene 1)					
				insgesamt			in vH aller deutschen Studierenden		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
<u>C. Sonstige wissenschaftliche Hochschulen</u>									
Bundesgebiet	8 165	767	8 932	1 476	122	1 598	18,1	15,9	17,9
davon									
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	113	15	128	19	3	22	16,8	20,0	17,2
Niedersachsen	1 416	111	1 527	264	17	281	18,6	15,3	18,4
Nordrhein-Westfalen	659	36	695	65	2	67	9,9	5,6	9,6
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 445	88	1 533	369	12	381	25,5	13,6	24,9
Württemberg-Baden	1 027	85	1 112	139	6	145	13,5	7,1	13,0
Bayern	3 262	432	3 694	613	82	695	18,8	19,0	18,8
Rheinland-Pfalz	243	-	243	7	-	7	2,9	-	2,9
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>D. Wissenschaftliche Hochschulen insgesamt</u>									
Bundesgebiet	84 275	16 244	100 519	12 019	2 037	14 056	14,3	12,5	14,0
davon									
Schleswig-Holstein	2 373	464	2 837	609	113	722	25,7	24,4	25,4
Hamburg	3 521	1 017	4 538	670	163	833	19,0	16,0	18,4
Niedersachsen	8 575	964	9 539	1 740	203	1 943	20,3	21,1	20,4
Nordrhein-Westfalen	16 988	3 607	20 595	1 039	207	1 246	6,1	5,7	6,1
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	10 367	1 655	12 022	1 842	272	2 114	17,8	16,4	17,6
Württemberg-Baden	11 129	1 507	12 636	1 364	168	1 532	12,3	11,1	12,1
Bayern	21 166	4 037	25 203	3 901	650	4 551	18,4	16,1	18,1
Rheinland-Pfalz	3 850	1 272	5 122	299	108	407	7,8	8,5	7,9
Baden	3 025	867	3 892	203	46	254	6,9	5,3	6,5
Württemberg-Hohenzollern 3)	3 281	854	4 135	347	107	454	10,6	12,5	11,0

1) Als Heimatvertriebene gelten aus den deutschen Ostgebieten ostwärts der Oder/Neiße-Linie und dem Ausland (Gebietsstand vom 1.1.1938) ausgewiesene und vertriebene deutsche Staats- und Volkszugehörige - 2) Stand Semesterbeginn - 3) Einschl. Lindau.

III. Verschiedene Übersichten

2. Die Heimatvertriebenen in Lagern am 1. April 1951 und am 1. Juli 1951

L a n d	Heimatvertriebene in Lagern				
	insgesamt 1)		davon in		
			Grenz- u. Auf- fangslagern 3)	Massen- lagern 4)	Wohn- lagern 5)
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		
1. April 1951					
Bundesgebiet	326 330	4,1	.	.	.
davon					
Schleswig-Holstein	111 131	13,6	..		111 131
Hamburg	5 621	4,5	-	-	5 621
Niedersachsen	102 461 ^{a)}	5,6		10 593	91 868
Nordrhein-Westfalen	8 081	0,6	2 615	-	5 466
Bremen	1 435	2,7	-	270	1 165
Hessen	3 257	0,4	1 663	1 162	1 032
Württemberg-Baden	14 464	2,2		5 415	9 049 ^{a)}
Bayern	73 275	3,8	5 754	24 487	43 034
Rheinland-Pfalz	1 700	0,9	450	1 250	-
Baden	2 879	2,5	-	2 879	-
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	2 026	2,5	-	2 026	-
1. Juli 1951					
Bundesgebiet	324 112	4,0	.	.	.
davon					
Schleswig-Holstein	113 541	14,2	-		113 541
Hamburg	5 758	4,4	-	-	5 758
Niedersachsen	102 461 ^{a)}	5,6		10 593	91 868
Nordrhein-Westfalen	7 784	0,5	3 044	-	4 740
Bremen	1 412	2,6	-	257	1 155
Hessen	1 825	0,2	1 071	754	-
Württemberg-Baden	13 820	2,0		5 243	8 577 ^{b)}
Bayern	71 496	3,7	518	23 396	47 582
Rheinland-Pfalz	859	0,4	142	717	-
Baden	3 030	2,5	-	3 030	-
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	2 126	1,6	2 126	-	-

- 1) Einschl. einer geringen Anzahl von Ausländern und Zugewanderten aus d. sowjetischen Zone (meist im Durchgang)
 2) vH sämtlicher Heimatvertriebenen des Landes - 3) Unter Aufsicht des Landes (nicht des Bundes) stehende Sammelunterkünfte, in denen unmittelbar aus Gebieten außerhalb des Landes Flüchtlinge provisorisch aufgenommen und zur unverzüglichen Weiterleitung bzw. Verteilung abgefertigt werden - 4) Alle sonstigen unter staatlicher Aufsicht stehenden Sammelunterkünfte, in welchen mehrere Familien bzw. nicht verwandte Personen vorübergehend oder dauernd in jeweils einem Raum untergebracht sind - 5) Unter staatlicher Aufsicht stehende Sammelunterkünfte, in welchen Familien getrennt untergebracht sind, die aber nach ihrem baulichen Zustand und ihrer Einrichtung nicht als Dauerunterkunft in Frage kommen - a) Stand 1.6.1951 - b) Gemeindelager.